



17. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“ „Bergfestfortsetzung“

am Donnerstag, 27. Januar 2011

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzburg" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8

Protokoll

- TOP 1: Formalitäten**
Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll,
Antrag zur Geschäftsordnung (Weiteres Verfahren wird unter TOP 2 behandelt)
- TOP 2: Zwischenbilanz „Themengebiet Münzviertel“**
Rück- und Ausblick auf die Entwicklung des Münzviertels als Themengebiet im
Rahmenprogramm der Integrierten Stadtteilentwicklung
Antrag zur Geschäftsordnung von Günter Westphal
- TOP 3: Verfügungsfonds**
- Friseurauszubildende frisieren Wohnungslose
 - evtl. Bilinguales Klassenprojekt – Klassenfahrt in die Türkei der Heinrich-Wolgast-Schule
- TOP 4: Aktuelle Stunde**
Aktuelle Anliegen aus dem Quartier
- TOP 5: Verschiedenes/Termine**
Beiratstermine in 2011
Straßenfest Münzviertel

Sitzungsleitung: Klaus Stürmann und Michael Gobbert
Protokoll und Assistenz: Mone Böcker, raum + prozess

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Stürmann, Beiratsvorsitzender, eröffnet die Sitzung.

Der Beirat ist zu Beginn der Sitzung mit 9 Stimmen beschlussfähig. Im weiteren Verlauf sind 12 und später 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Stürmann begrüßt Herrn Mathe, Amtsleiter Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung. In Ergänzung der Tagesordnung, TOP 2, werden darüber hinaus Herr Prof. Dr. Eisinger, Frau Brodowski sowie Studenten der HCU-Hamburg (HafenCity-Universität) aus den Vorbereitungen eines studentischen Wettbewerbs zum Projekt „Neues Wohnen im Münzviertel – Standort Schule für Hörgeschädigte“ berichten.

Der bereits zur letzten Sitzung vorgelegte Antrag zur Geschäftsordnung von Herrn Westphal wird ebenfalls unter TOP 2 behandelt.

Die Tagesordnung wird angenommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 2: Zwischenbilanz „Themengebiet Münzviertel“

Herr Stürmann bittet Herrn Mathe um eine den Austausch der letzten Sitzung ergänzende Einschätzung über Stand und Aussichten der Themengebietsentwicklung im Münzviertel. Er fragt insbesondere nach den Perspektiven des Rahmenprogramms der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) vor dem Hintergrund von Sparzwängen und der anstehenden Bürgerschaftswahl. Darüber hinaus bittet er um Hinweise, ob und welche Entwicklungen im Umfeld (z.B. Innenstadtkonzept 2020) das Münzviertel entscheidend beeinflussen könnten. Anschließend folgt ein Austausch über ausgewählte Projekte.

Herr Mathe benennt positive Entwicklungen für das Themengebiet Münzviertel durch die Aufnahme in das RISE-Programm (s. Protokoll der letzten Sitzung: Verlängerung um ein Jahr, Aufstockung des Verfügungsfonds, externe Unterstützung des Quartiersbeirats künftig mit Programmmitteln finanzierbar). Herr Mathe erwartet, dass die Integrierte Stadtteilentwicklung mit dem RISE-Programm in Hamburg auch weiterhin leistungsfähig bleiben wird. Noch zeige sich das RISE-Programm mit höherem Aufwand für übergeordnete Abstimmungen und die Umsetzungskontrolle als schwergängig in der Umsetzung vor Ort. Hier müsse die Fortschreibung des Programms Erleichterungen bringen.

Das Handlungskonzept für das Themengebiet Münzviertel einschließlich seiner Mittelansätze bewertet Herr Mathe als belastbar und tragfähig.

Viele Entwicklungen auch im Umfeld wiesen darauf hin, dass sich das Image des Gebiets als zwar belasteter, aber durchaus geeigneter Wohnstandort positiv entwickelt.

- Laufende Planungen und Anfragen für Studentisches Wohnen (z.B. Hühnerposten und ein Standort im Gebiet des B-Plans Klostertor 11/St. Georg 41), die das Handlungskonzept sehr gut ergänzen. Herr Mathe sagt eine Vorstellung neuer Projekte im Quartiersbeirat zu.
- Planungen für Wohnungsbau in der City-Süd, eher verstreut z.B. am Sonninkanal. Es handele sich ebenso wie das Münzviertel um MK-Gebietsausweisungen (Kerngebiet), in denen eine Wohnnutzung als Ausnahme zugelassen werden könne. Jeder Einzelstandort sei genau zu prüfen. Es gebe aber auch Standorte, an denen der Bezirk aufgrund der schwierigen Standortbedingungen Wohnungsbau ausschließen müsse.
- Im Münzviertel selbst werden mit der Kunst-Wohnen-Pflege-Hausgemeinschaft und einer ganz aktuellen Planung der der SAGA-GWG (auf dem Parkplatz Repsoldstraße/Rosenallee) neue, bezahlbare Wohnungen geschaffen. Für den Standort der Neuen Schule für Hörgeschädigte werde – soweit ein fester Zeitplan der Schulbehörde für die Aufgabe des Standorts vorliege - ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt, der eine Mischung unterschiedlicher Wohnformen erwarten lasse.

Einen unmittelbaren Einfluss des Innenstadtkonzepts für das Münzviertel nennt Herr Mathe nicht. Schließlich sei dies ein Orientierungsrahmen für die nächsten 10-15 Jahre, der in großen Teilen eher allgemein formuliert ist. In einem derart langen Zeithorizont seien laufende Anpassungen des Konzepts notwendig.

Herr Mathe benennt einige Standorte in St. Georg, an denen positive Entwicklungen eingeleitet werden konnten. Voraussichtlich werde eine Soziale Erhaltungsverordnung für St. Georg eingeführt, die die Entwicklung ohne Verdrängungsprozesse stabilisieren solle.

Schaffung von Synergien und nachhaltigen Vernetzungen zwischen Bildung, Kunst und Quartiersentwicklung: Produktionsschule Münzviertel

Die Trägergemeinschaft von KuNaGe e.V. und Passage gGmbH bemüht sich mit einem anspruchsvollen Konzept darum, eine Produktionsschule in der Rosenallee einrichten zu können. Als Zielgruppe sollen nicht nur Jugendliche bis unter 18 Jahren, sondern auch darüber hinaus angesprochen werden. Geplant sind die Gewerke Holz, Tuch, Küche und Grün. Die Schlüsselfrage für die Realisierung des Projektes ist nun die Finanzierung. Herr Mathe bestätigt die Bedeutung des Projekts für die Quartiersentwicklung. Er erwartet, dass auch nach der Wahl die Schulbehörde an den Produktionsschulen festhalten wird. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung steht in Gesprächen mit der Schulbehörde über eine Produktionsschule im Münzviertel.

Herr Stürmann stellt das Pilotprojekt „Immergrüner“ vor, mit dem die Zeit, in der das Gebäude in der Rosenallee zum Teil leer steht, bis zur Einrichtung einer Produktionsschule überbrückt werden könnte: Mit

dem Projekt sollen obdachlose Jugendliche, die im Herz As im Gebiet ihre Postadresse haben, „niedrigschwellig“ angesprochen werden. Sie könnten über ein halbes Jahr betreut und an Ausbildung und Arbeit im Bereich Grün (u.a. für Projekte aus dem Handlungskonzept) herangeführt werden. Die Finanzierung für das Pilotprojekt steht noch nicht. Herr Stürmann weist auf verschiedene mögliche Finanzierungsquellen hin. Herr Mathe relativiert in einigen Fällen die Erfolgchancen. So komme eine Antragsstellung im Bundesprogramm „Soziale Stadt – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ nicht in Frage, da das Themengebiet Münzviertel nicht als Gebiet der sozialen Stadt eingestuft worden sei.

Herr Mathe verlässt die Sitzung für einen Folgetermin. Frau Winch steht für das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im weiteren Austausch zur Verfügung.

Barockgarten am Münzplatz

Auf Anregung von Frau Winch, diskutiert der Quartiersbeirat, ob der Barockgarten am Münzplatz als Projektbaustein des Handlungskonzepts weiter verfolgt werden soll. Das Konzept der Künstlerin Martina Ring erweist sich aus grünplanerischer/gärtnerischer Sicht am vorgesehenen Standort als nicht realisierbar. Es folgt eine lebhafte Diskussion der Handlungsalternativen. Insgesamt wird deutlich, dass die Idee eines Barockgartens im Münzviertel sehr unterstützt wird, es könne aber auch ein anderer Standort in Frage kommen. Nicht klar wird in diesem Austausch, ob ein anderes Konzept für einen Barockgarten am selben Standort gefunden werden könnte oder ob der Standort das Barockthema generell ausschliesse. Herr Latteyer schlägt vor, dass ggf. an anderer Stelle im Bereich des Münzplatzes durch das Entfernen von Gehwegplatten ein Barockgarten angelegt werden könne. Eine Standortalternative am Münzplatz müsse im Zuge der Umgestaltung des Münzplatzes geplant werden, dies wäre nicht kurzfristig möglich, so Frau Winch.

Der Beirat verständigt sich wie folgt: Der Barockgarten wird mit dem bisher vorgesehenen Konzept nicht am geplanten Standort realisiert, da es die Anforderungen an ein nachhaltiges Pflanzkonzept nicht erfüllt. Es wird angestrebt ein neues Konzept für die Bepflanzung des Standorts zu finden und umzusetzen, das diese Anforderungen erfüllt. Die Künstlerin Martina Ring wird über das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung nochmals gefragt, ob sie sich daran beteiligen würde, ein neues Konzept – möglicherweise mit Barockthema – mit fachplanerischer Unterstützung zu erarbeiten. Anderenfalls wird im Zusammenhang mit dem Projekt „Immergrün“ ohne diese künstlerische Begleitung ein Konzept entwickelt. Sollte das Barockthema nicht an diesem Standort realisiert werden können, wird geprüft, ob eine andere Fläche im Münzviertel die Voraussetzungen dafür erfüllen könne.

Studentischer Wettbewerb: Neues Wohnen im Münzviertel am Standort der Schule für Hörgeschädigte

Frau Winch begrüßt Herrn Prof. Dr. Eisinger, HCU, dessen Fachbereich zusammen mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung einen studentischen Wettbewerb zum Standort der Schule für Hörgeschädigte vorbereitet. Dieser studentische Wettbewerb soll dazu beitragen, aussagekräftige quartiersbezogene Ideen für die Standortentwicklung ins Gespräch zu bringen. Frau Brodowski, wissenschaftliche Mitarbeiterin, sowie die Studenten Herr Matthein und Herr Hansen, die derzeit das Verfahren entwickeln, stehen mit Auskünften zur Verfügung. Einbezogen werden die Masterstudiengänge Architektur, Urban Design und Stadtplanung, so dass in mehreren Teams interdisziplinär gearbeitet werden kann. Ziele des Wettbewerbs seien zum einen Ideen für den Standort unter den teilweise schwierigen Rahmenbedingungen. Zum andere gehe es aber auch um Hinweise und Anregungen für offenere, rückkoppelnde Planungsverfahren, die Planern neue Formen der Zusammenarbeit und Herangehensweisen an die jeweilige Aufgabenstellung ermöglichen. Bereits die konkreteren Aufgabenstellungen sollen daher in der Anfangsphase in einer Art Rückkopplungsverfahren zwischen Studierenden und Quartier entwickelt werden. Dieses Verfahren wirke sich positiv auf den Ideenreichtum im Planungsprozess aus.

Es wird für den Wettbewerb ein Anreizsystem (10 Creditpoints) geben, das Studierende motivieren soll an dem Wettbewerb teilzunehmen. Im April wird der Wettbewerb den Studierenden im Rahmen einer Wettbewerbsbörse vorgestellt. Erst dann wird sich zeigen, ob ausreichend Interesse geweckt werden konnte.

Frau Brodowski berichtet auf Nachfrage, dass die Details des Verfahrens bis etwa Mitte März weiter entwickelt werden. Erst dann könnten genauere Vorstellungen über die Zusammenarbeit mit dem Quartier gezeigt werden. Im Rahmen einer der nächsten Beiratssitzungen werde informiert.

Handlungsfeld „(halb)-öffentlicher Raum“

Frau Winch berichtet. Das Fachamt Management öffentlicher Raum sieht eine Umsetzung von baulich-gestalterischen und verkehrsberuhigenden Maßnahmen im öffentlichen Raum im Münzviertel in drei Schwerpunkten (jeweils mit Ausstrahlungen in angrenzende Bereiche) vor:

- Münzplatz
- Woltmannstraße
- Hühnerposten

Die von der Arbeitsgruppe des Quartiersbeirats entwickelten Grundlagen werden dabei einbezogen. Der Bereich Hühnerposten stehe im Zuge der Baumaßnahmen für das studentische Wohnen in Kürze ohnehin auf dem Programm. Darüber hinaus müsse der Beirat zu gegebener Zeit entscheiden, ob zunächst mit dem Bereich Woltmannstraße oder Münzplatz begonnen werden solle.

Frau Böcker weist auf eine schriftliche Anregung von Herrn Latteyer zum Thema Ladezonen hin. Sie wird per Mail an den Beirat versandt und an das zuständige Fachamt weitergeleitet.

Kunst im Münzviertel

- Freiluftgalerie am SAGA-Parkplatz Repsoldstraße, Träger: KuNaGe e.V.
Es wird diskutiert, ob die Neubauplanungen der SAGA/GWG am Standort des Parkplatzes das Projekt der Freiluftgalerie in Frage stellen. Herr Westphal versichert, dass die Plakatwände schnell wieder abgebaut werden können und das Projekt auch über einen kurzen Zeitraum laufen könne. Geplant sind fünf Plakatwände, von denen drei Wände von freien Künstlern, eine Wand für Kunst aus der alsterdorf assistenz ost und eine weitere für Veranstaltungshinweise genutzt werden sollen. Die Plakatwände sollen von der Tischlerei der passage hergestellt werden. Hier gab es Verzögerungen. Rolf Kellner weist darauf hin, dass der Außenwerber Hansen zum Teil alte Plakatwände sehr günstig zur Verfügung stellt. Diese könnten ggf. kurzfristig beschafft werden.
- Architektursommer 2012
Herr Westphal kündigt eine Beteiligung des Münzviertels im Rahmen des Architektursommers 2012 an. Ggf. ließe sich hier auch der studentische Wettbewerb mit einbetten.

Berichte aus der Bezirksversammlung

Herr Stietz-Leipnitz berichtet aus der Bezirksversammlung:

- Die Innenbehörde hat der Umkehrung der Einbahnstraßenregelung zugestimmt. Es ergeht eine entsprechende straßenbehördliche Anordnung.
- Die Finanzbehörde hat gegenüber der Bezirksversammlung bezüglich der Ablehnung einer Zwischennutzung der Hillgruber Stellung genommen. Der Text der Stellungnahme wird nachgereicht.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit schlägt Herr Stürmann vor, die Verfügungsfondsansträge vor dem Antrag zur Geschäftsordnung von Günter Westphal zu behandeln.

Zu TOP 3: Verfügungsfondsansträge

Frau Böcker berichtet, dass mit Beginn des neuen Jahrs wiederum 10.000,-- € im Verfügungsfonds Münzviertel zur Verfügung stehen.

Verfügungsfondsansatz Nr. 1/2011 Friseurauszubildende frisieren Wohnungslose Bewilligung von 600,00 €

Der Verfügungsfondsansatz lag bereits bei der letzten Sitzung vor. Er wurde zurückgestellt, da die Mittel des Verfügungsfonds vergeben waren. Daher wird der Antrag erneut vorgelegt.

Seit November 2008 bieten Friseurauszubildende einer außerbetrieblichen Ausbildungsstätte mit der Unterstützung ihrer Ausbilderin durchschnittlich 1-2x im Monat den Wohnungslosen im Herz As an, ihre Haare zu schneiden. Die Azubis können dabei ihre handwerklichen Fertigkeiten weiterentwickeln und lernen dabei die Realität von Obdachlosen kennen. Die Wohnungslosen haben die Möglichkeit ihr Aussehen zu verschönern und sich damit ein kleines Stück mehr Selbstgefühl zu geben.

Das Angebot wird sehr gut angenommen (ca. 40 Kunden am Tag). Eine kleine Grundausstattung vor Ort war seinerzeit mit Mitteln des Verfügungsfonds angeschafft worden. Um das Angebot weiterzuführen und den Aufwand für die Friseure zu begrenzen ist es notwendig Neu- und Ersatzbeschaffungen zu tätigen.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Antragstellerin: Andreas Bischke, Herz As

Gesamtkosten: 3.250,00 Euro

Fördersumme: 600,-- Euro

Verfügungsfondsbeitrag Nr. 2/2011

Bilinguales Klassenprojekt – Klassenfahrt in die Türkei der Heinrich-Wolgast-Schule Bewilligung von 1.500,-- €

Frau Güven aus der Elternschaft im Münzviertel stellt das bilinguale Klassenprojekt der 3b der Heinrich-Wolgast-Schule vor. Das Projekt umfasst die Fahrt der bilingualen Klasse nach Isparta, Türkei mit 23 Schülerinnen und Schülern, 3 Lehrkräften und zwei weiteren Betreuern. Neben der Sprachvertiefung geht es um das bessere Verständnis der Kultur, den Ausbau von Freundschaften ebenso wie die Integration. Zeitraum: 7. – 14. Mai 2011. Bestandteile des Programms sind u.a. der Besuch der Partnerschule, Dorfleben, Rosenpflücken und verkaufen, Anwendung der sprachlichen Kompetenzen.

Ziel der Heinrich-Wolgast-Schule ist es, mit dem Modellversuch der bilingualen Schule durch frühe interkulturelle Verständigung die Integration und Toleranz sowie Sprachkompetenz und Identitätsbildung der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Eine Reise in das Mutterland der türkischen Sprache und Kultur ermöglicht den Kindern einen Perspektivwechsel und neue Erfahrungen in Bezug auf Fremd- und Vertrautheit. Gleichsam ermöglicht sie den Lehrern im Unterricht, an die Erfahrungen der Kinder anzuknüpfen.

Der Quartiersbeirat Münzviertel bewertet den integrativen Ansatz des Projektes als sehr positiv. Darüber hinaus sieht er die Möglichkeit, hier erstmals eine private Initiative aus der Bewohnerschaft des Wichernhofs zu unterstützen und erhofft sich dadurch Anknüpfungspunkte für die intensivere Einbindung der Bewohner in die Quartiersentwicklung.

Frau Güven berichtet, dass die ursprünglich veranschlagten Kosten in Höhe von 14.040 € durch eine andere Unterkunft vor Ort deutlich reduziert werden konnten, auf ca. 10.000,00 €

Die ursprünglich beantragten 2.000,-- € werden nicht bewilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 5, Nein: 5, Enthaltungen: 1

Einer reduzierten Summe in Höhe von 1.500,-- € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9, Nein: 0, Enthaltungen: 2

Antragstellerin: Lehrerin Frau Kartal, vertr. durch Frau Güven (Elternschaft)

Gesamtkosten: 10.000,-- Euro

Fördersumme: 1.500,-- Euro

Zu TOP 2: Zwischenbilanz „Themengebiet Münzviertel“

Antrag zur Geschäftsordnung von Günter Westphal

Günter Westphal schlägt mit seinem Antrag eine neue Präambel für die Geschäftsordnung des Beirats vor. Frau Böcker erläutert dazu, dass die Präambel der Geschäftsordnung des Beirats Aufgaben des Quartiersbeirats benennt. In der bisherigen Fassung wird als Aufgabe benannt, die Umsetzung des Handlungskonzepts zu begleiten und dabei eine breite Beteiligung des Quartiers sicherzustellen. Herr Westphal sieht umfassendere inhaltliche und konzeptionelle Aufgaben des Quartiersbeirats.

Frau Böcker formuliert dazu Fragen an den Beirat:

1. Hat der Quartiersbeirat über die Begleitung der Umsetzung des Handlungskonzepts mit breiter Beteiligung hinausgehend inhaltliche und konzeptionelle Aufgaben? Wenn ja, welche?
2. Wie kann der Quartiersbeirat solche weitergehenden Aufgaben bewegen?

Im Gespräch werden zunächst die Beweggründe für den Antrag hinterfragt. Er wird verstanden als Anstoß zum Diskurs über die gemeinsame Arbeit in einer Art Rückbesinnung auf die gemeinsamen Ziele, die im Rahmen der Erarbeitung des Handlungskonzepts formuliert wurden. Einige Äußerungen weisen darauf hin, dass über die jetzige Arbeit in den Sitzungen hinausgehend ein zusätzliches Engagement des Quartiersbeirats nicht zu leisten sei. Frau Winch erinnert daran, dass bereits bei einer zurückliegenden Diskussion erkannt worden sei, dass manche Themen nicht im Rahmen der Beiratssitzungen bewegt werden könnten, sie bräuchten ein anderes Format, einen anderen Rahmen. Einige der Anwesenden unterstützen das Anliegen, sich mit dem Selbstverständnis des Beirats zu befassen.

Es wird vereinbart, dass eine Arbeitsgruppe – Herr Westphal und Herr Nehls – eine Sonderveranstaltung (freiwillige Teilnahme) vorbereiten, die den Rahmen für den Austausch bietet.

Zu TOP 4: Aktuelle Stunde

Zu diesem Zeitpunkt werden keine aktuellen Anliegen eingebracht.

Zu TOP 5: Verschiedenes, Termine

- Nächste Beiratssitzung am Donnerstag, 24.2.2011, Treffpunkt Münzberg, 19:00 – 21:30 Uhr
- Weitere Beiratstermine: Do. 24.2., Mo. 2.5., Do. 23.6., Mo. 29.8., Do. 24.11. (Reservetermin für den Notfall: Do. 22.9.)
- Freitags, 11:00 – 12:30 Uhr, Jour-fixe bei Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
- 10. Straßenfest im Münzviertel für den 4. Juni 2011

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker gabriele kotzke GbR
Kontakt: Mone Böcker
Tel.: 040 - 39 80 37 91
Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch
Tel.: 040 - 42854 – 3378
Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlage

Teilnehmerliste

Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Nina	Brodowski	HCU Hamburg
Frau	Corinna	Braun	passage gGmbH
Herr Prof. Dr.	Angelus	Eisinger	HCU Hamburg
Herr	Klaus	Erleben	
Frau	Katharina	Gerlitzki	
Herr	Michael	Gobbert	
Herr	André	Hansen	HCU Hamburg
Herr	Dirk	Herrtwich	alsterdorf assistenz ost
Herr	Kai Ole	Johannes	
Herr	Rolf	Kellner	KuBaSta e.V.
Herr	Matthias	Latteyer	
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke
Herr	Michael	Mathe	Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Herr	Marcel	Matthein	HCU Hamburg
Herr	Peter	Meis	Ilohh-Bar
Herr	Uli	Nehls	alsterdorf assistenz ost
Herr	Bernd	Ohde	Netzwerk HafenCity
Frau	Silke	Potthast	einfal GmbH
Frau	Rahel	Puffert	
Frau	Heike	Schoon	Stadtmission Hamburg
Herr	Bernd	Stietz-Leipnitz	Die Linke
Herr	Klaus	Stürmann	
Frau	Alexandra	Veith	einfal GmbH
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V.
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Frau	Stefani	Burmeister	alsterdorf assistenz ost
Frau	Gudrun	Böhme	GAL
Herr	Fahrid	Müller	GAL
Herr	Volker	von Garnier	